

Landschaftspflegeverband für Mensch und Natur Stadt Würzburg e. V.





**Landschaftspflegeverband
für Mensch und Natur
Stadt Würzburg e. V.**

INHALT	Seite
Geleitwort des ersten Vorsitzenden	5
Grußworte	6
Chronik	8
Struktur und Mitglieder	9
Aufgaben	11
Projekte	12
Eigenleistung der Vereinsmitglieder	20
Jubiläum	21
Übersichtsplan	22
LPV in Zahlen	23
Impressum	24

INHALT





Geleitwort

10 Jahre Landschaftspflege in der Stadt Würzburg

Vor nunmehr über 10 Jahren entschied sich der Stadtrat nach einer umfassenden Meinungsbildung dafür, einen eigenen Landschaftspflegeverband für das Stadtgebiet Würzburg einzurichten. Heute kann man mit Recht sagen, dass sich dieses Konzept bestens bewährt hat. Der Landschaftspflegeverband für Mensch und Natur Stadt Würzburg e.V. bietet zunächst Landnutzern, Naturschutzverbänden sowie dem amtlichen Naturschutz eine Kommunikationsplattform, um sich über naturschutzfachliche Maßnahmen auszutauschen und abgestimmte Pflegemaßnahmen zu initiieren. Dies garantiert, dass vor Ort ein einvernehmliches Verständnis über den Naturschutz und die Landschaftspflege hergestellt wird, was der Freistaat Bayern mit erhöhten Fördergeldern belohnt. So liegt die staatliche Förderquote für die in den letzten 10 Jahren umgesetzten Maßnahmen auch in Würzburg bei stolzen 78 %. Durch die Ansiedlung der Geschäftsführung bei der Dienststellenleitung des Gartenamtes ist zugleich sichergestellt worden, dass alle Spenden und Mitgliedsbeiträge sowie Fördergelder unmittelbar in Landschaftspflegemaßnahmen fließen und keine zusätzlichen Verwaltungskosten mit abgedeckt werden müssen. Auch inhaltlich hat der Landschaftspflegeverband für Mensch und Natur Stadt Würzburg e.V. neue Wege beschritten. So gilt sein Augenmerk neben den klassischen Entbuschungsmaßnahmen vor allen Dingen auch der Pflege und dem Unterhalt von Feuchtflächen. Oft genug haben dabei die Mitglieder des Landschaftspflegeverbandes selbst Hand angelegt und entsprechend schweres Gerät organisiert bzw. selbst zur Verfügung gestellt. Wichtig ist uns in all diesen Jahren auch die gezielte Information der Öffentlichkeit gewesen, um auf wertvolle Naturbestände hinzuweisen und entsprechendes Verantwortungsbewusstsein zu schaffen. Ich bedanke mich bei den Mitgliedern des Würzburger Stadtrates, die mit ihrer Beschlussfassung den Landschaftspflegeverband in dieser Form auf den Weg gebracht haben. Ebenso bedanke ich mich bei den zahlreichen Mitgliedern, Sponsoren sowie den Kollegen der Vorstandschaft, die alle mit Fachwissen, Engagement und auch finanzieller Unterstützung die Rahmenbedingungen gestaltet haben, um dem Landschaftspflegeverband für Mensch und Natur Stadt Würzburg e.V. die Umsetzung entsprechender Maßnahmen zu ermöglichen. Abschließend gebührt insbesondere Dank und Anerkennung dem Leiter des Gartenamtes, Herrn Dieter Müller, der die Geschäftsführung des Landschaftspflegeverbandes für Mensch und Natur Stadt Würzburg e.V. zur Chefsache gemacht hat und damit sowohl bei der verwaltungsmäßigen Abwicklung sowie insbesondere bei der Maßnahmenumsetzung der Garant für eine erfolgreiche Verbandstätigkeit gewesen ist.

Mit freundlichen Grüßen



Wolfgang Kleiner
1. Vorsitzender





Grußwort

Der Landschaftspflegeverband für Mensch und Natur Stadt Würzburg e. V. Eine 10-jährige Erfolgsgeschichte

Im Dezember 2004 wurde der Landschaftspflegeverband für Mensch und Natur Stadt Würzburg e. V. gegründet. Seit über 10 Jahren ist der Landschaftspflegeverband innerhalb des Stadtgebiets Würzburg sehr erfolgreich tätig.

Vertreter aus Landwirtschaft, dem Stadtrat, den Naturschutzverbänden und der Verwaltung arbeiten interdisziplinär zusammen. Zwischenzeitlich engagieren sich 18 verschiedene Organisationen und Interessenvertretungen sowie zahlreiche Einzelpersonen im Verein.

Seit seiner Gründung im Jahr 2004 führt der Landschaftspflegeverband für Mensch und Natur Stadt Würzburg e. V. einen großen Anteil der Maßnahmen zur Neuanlage, Entwicklung und Pflege von Biotopen und Naturschutzflächen im Stadtgebiet durch. Ohne den Landschaftspflegeverband für Mensch und Natur Stadt Würzburg e. V. wären die anspruchsvollen Naturschutzziele der Stadt Würzburg nicht zu erreichen. Als besonderen Schwerpunkt des Vereins möchte ich den Erhalt und die Pflege der so seltenen Feuchtflächen im Stadtgebiet wie das Seelein am Heuchelhof nennen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Erhaltung und Entwicklung des derzeit einzigen Naturschutzgebiets im Stadtgebiet, dem „NSG Bromberg Rosengarten“ am Heuchelhof.

Zudem wurden mit den Bürgern wertvolle Streuobstwiesen und zwei Hirschkäfermeiler im Stadtwald angelegt.

Für diese Aktivitäten des Vereins ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden und die besten Wünsche für die Arbeit des Landschaftspflegeverbandes für Mensch und Natur Stadt Würzburg e. V. in der Zukunft.

Christian Schuchardt
Oberbürgermeister der Stadt Würzburg

Grußwort

Ein Landschaftspflegeverband für Mensch und Natur!

Im Namen des Deutschen Verbandes für Landschaftspflege (DVL) gratuliere ich Ihnen ganz herzlich zum 10-jährigen Bestehen Ihres Landschaftspflegeverbandes!

„Wir lieben Landschaft“ ist das Motto aller 145 Landschaftspflegeverbände in Deutschland. Unter diesem Motto pflegt der „Landschaftspflegeverband für Mensch und Natur Stadt Würzburg e. V.“ seit 2004 seltene Trockenrasen, wertvolle Streuobstwiesen und artenreiche Feuchtwiesen, um die Kulturlandschaft der Stadt Würzburg zu erhalten.

Gerade in einer Stadt mit ihrem Spannungsfeld von Siedlung, Verkehr und Industrie braucht es den Brückenschlag zwischen Mensch und Natur. Hier ist das Bedürfnis der Bevölkerung nach Kontakt mit ihren Wurzeln besonders groß. Bei einem Spaziergang durch blühende Obstwiesen im Frühjahr oder entlang der einzigartigen Muschelkalkhänge am Main erhält die Seele Freiraum zum Durchatmen.

Die Faszination der Natur unmittelbar erlebbar zu machen, gehört daher zu den wichtigen Aufgaben eines Landschaftspflegeverbandes. Dies gelingt Ihnen zum Beispiel vorbildlich mit dem „Tag des Baums“, den Sie seit vielen Jahren organisieren und betreuen.

Der Landschaftspflegeverband für Mensch und Natur Stadt Würzburg e. V. hat es in 10 Jahren geschafft, sich eine gute Basis und große fachliche Anerkennung zu erarbeiten. Im Zusammenwirken von Landwirten, Naturschützern und Kommunalpolitikern betreiben Sie konkreten Naturschutz vor Ort. Das erhält die Grundlagen des Lebens.

Für diese wichtige Arbeit möchte ich mich herzlich bedanken. Ich wünsche Ihnen bei Ihrem Wirken auch weiterhin viel Erfolg.

Josef Göppel MdB,
Vorsitzender des Deutschen Verbandes für Landschaftspflege (DVL) e. V.





Historie

Der Landschaftspflegeverband für Mensch und Natur-Stadt Würzburg e.V. wurde im Jahre 2004 mit Unterstützung der Stadt Würzburg gegründet. Er hat die Rechtsform eines eingetragenen Vereins. Die Gründungsversammlung fand am 17.11.2004 in der Umweltstation statt.



Landschaftspflegeverbände sind gemeinnützige, eingetragene Vereine, deren Vorstandschaft zu gleichen Teilen mit Vertretern aus Landwirtschaft (Forst, Weinbau), Naturschutz und dem kommunalen Bereich besetzt ist. Die ausgewogene Konstruktion schafft eine neue Kommunikationsebene. Die Interessen zur Umsetzung von Maßnahmen im Naturschutz sind bei behördlichen und verbandlichen Naturschutz sowie bei den unmittelbaren Landnutzern nicht von vornherein identisch. Landschaftspflegeverbände garantieren eine frühzeitige Abstimmung von geplanten Maßnahmen zwischen den einzelnen Interessengruppen und damit eine größtmögliche Akzeptanz. Dieses Engagement belohnt der Freistaat Bayern mit hohen Fördersätzen über die Landschaftspflegegerichtlinie. Gleichberechtigt, kompetent und in fairem Umgang miteinander werden Ideen entwickelt und Projekte zur Umsetzung vorhandener Fachplanungen konzipiert. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit.



Vorstand

In die Vorstandschaft wurden gewählt:

1. Vorsitzender Wolfgang Kleiner
Stellv. Vorsitzender Wolfgang Roth
Stellv. Vorsitzender Martin Beil



Im paritätischen Gesamtvorstand sind aktuell:

- Vertreter Landnutzung: Hubert Wohlfart (Weinbau)
Vertreter Landnutzung: Ludwig Angerer (Forsten)
Vertreter Naturschutzverbände: Marc Sitkewitz (Landesbund für Vogelschutz)
Vertreter Naturschutzverbände: Alfred Friedrich (Jagd)
Politische Mandatsträger: Hans Schrenk †
Politische Mandatsträger: Rainer Schott

Ehrenamtlicher Geschäftsführer: Dieter Müller, Leiter Gartenamt Stadt Würzburg

Ständiges beratendes Mitglied des Gesamtvorstandes: Elmar Kuhn, Umweltamt der Stadt Würzburg

Schriftführer: Martin Beil

Kassenführer: Wolfgang Roth

Kassenprüfer: Emanuele La Rosa

Kassenprüfer: Udo Feldinger



Aufgaben

Mitglieder

Neben zahlreichen Privatpersonen sind insbesondere folgende juristische Personen und Organisationen Mitglieder des Landschaftspflegeverbandes Stadt Würzburg e. V.:

Stadt Würzburg

CSU-Stadtratsfraktion

GRÜNE-Stadtratsfraktion

SPD-Stadtratsfraktion

Bayerischer Bauernverband, Kreisverband Würzburg

Bund Naturschutz in Bayern, Kreisgruppe Würzburg

Bürgervereinigung Heidingsfeld e. V.

Fischereiverband Unterfranken e. V.

Golfplatz Würzburg GmbH

Bayerischer Jagdverband e. V., Kreisgruppe Würzburg

Landesbund für Vogelschutz Kreisgruppe Würzburg

Mainfränkische Werkstätten GmbH

Stiftung Bürgerspital zum Hl. Geist

Stiftung Juliusspital Würzburg

Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH

Winzerverein Würzburg Heidingsfeld von 1859 e. V.

Heimat- und Naturfreunde Heidingsfeld

Verschönerungsverein Würzburg e. V.

Aktivitäten des Landschaftspflegeverbandes für Mensch und Natur Stadt Würzburg e. V.

Aufgaben und Ziele des Landschaftspflegeverbandes für Mensch und Natur Stadt Würzburg e. V. :

- Natürliche und naturnahe Lebensräume aufbauen und erhalten
- Schutz und Pflege von Biotopen
- Impulse für eine nachhaltige Regionalentwicklung und umweltverträgliche Landnutzung geben
- Förderung regionaler Vielfalt, naturnaher Landwirtschaft und Vermarktung regionaler Produkte





Entbuschung und Beseitigung von Altgrasbeständen

Eine wichtige Landschaftspflegemaßnahme stellen die Entbuschung und die Beseitigung von Altgrasbeständen dar. Ohne den lenkenden Eingriff des Menschen würden die Wiesenflächen mehr und mehr verbuschen. Als Endgesellschaft der natürlichen Sukzession steht der Wald. Um den wertvollen Lebensraum der Wiesen- und Trockenrasenflächen mit seinem Artenreichtum zu erhalten, sind die Flächen vorzugsweise zu beweiden bzw. zu mähen. Schafe fressen aber nur die grünen Teile und lassen die holzigen Triebe stehen. Deshalb ist es notwendig das ständig sich ausbreitende Buschwerk z. B. die Schlehen einzudämmen, also zu entbuschen.



Biotoptypen:
Kalkmagerrasen
Trocken- bzw. Halbtrockenrasen
Extensive Grünlandflächen



Entbuschung

Entbuschung und die Beseitigung von Altgras sind die Hauptaktivitäten des Landschaftspflegeverbandes für Mensch und Natur Stadt Würzburg e. V.

Da die Flächen aufgrund der Steilheit meist schwer zugänglich sind, geschieht dies größtenteils in Handarbeit bzw. unter Einsatz von Hand geführten Maschinen. Ziel ist es langfristig den beiweidungsfähigen Zustand aufrecht zu erhalten.

Flächen:

Naturschutzgebiet „Bromberg-Rosengarten“

Trockenrasenflächen Pfaffenrain

Trockenrasenfläche Blosenberg

Trockenrasen „Am Reuschert“

Trockenrasenfläche Versbach

Magerrasenrasenfläche Silberberg



Ehemalige Steinbrüche

Landschaftspflegeverband für Mensch und Natur-Stadt Würzburg e. V. engagiert sich auch im Bereich ehemaliger Steinbrüche. Diese stellen vielfältige Lebensräume für Flora und Fauna dar. Lockere spärlich bewachsene Abraumhalden, Kuhlen, verdichtete Mulden, flachgründige Böden, Muschelkalkquader und steile Hangbereiche wechseln sich auf engstem Raum ab und bilden ein strukturreiches Mosaik. Oft grenzen Feuchtflächen direkt an extensive Trockenrasen an.

Ein Besonderheit stellt die steile Lehmwand im ehemaligen Steinbruch Hemm, der Teil des Naturschutzgebiets Bromberg Rosengarten ist, dar. Durch gezielte Freistellungsmaßnahmen soll hier der Lebensraum für den Bienenfresser optimiert werden.

Beispiele und Maßnahmen:

Steinbruch Hemm, Rottenbauer: Entbuschung, Freilegung Abbruchkante

Steinbruch Haas, Rottenbaurer Grund: Entbuschung

Steinbruch „Am Ried“, Versbach: Entbuschung

Steinbrüche

Feuchtflächen

Feuchtflächen sind im niederschlagsarmen Maindreieck Biotoptypen. Meist handelt es sich um Geländemulden, in denen sich Oberflächenwasser ansammelt. Durch Bodeneinträge und Verschilfung droht im Laufe der Jahre die Verlandung dieser Gewässer. Der Schutz und die Erhaltung dieser Feuchtflächen ist ein großes Anliegen des Landschaftspflegeverband für Mensch und Natur Stadt Würzburg e. V.. Im Rahmen der Landschaftspflegemaßnahmen wurden deshalb schon mehrere Feuchtflächen entschlammt und entschilft. Ziel ist es stabile Lebensräume für Amphibien, Wasservögel und Wasserpflanzen zu schaffen.

Beispiele für Feuchtbiotope:

Seepfad Lengfeld

Seelein Heuchelhof

Schafbrunnen Heuchelhof

Feuchtfläche „Am Ried“ Versbach

Schlangensee am Hubland

Storchenbrunnle Rottenbauer





Amphibienschutzeinrichtungen

Amphibien sind bei ihren jährlichen Wanderungen zwischen Winterquartier, Laichgewässer und Sommerquartier großen Gefahren ausgesetzt. Jährlich sterben sehr viele Individuen, da sie bei ihren Wanderungen Straßen überqueren müssen und hierbei überfahren werden. Der Landschaftspflegeverband für Mensch und Natur Stadt Würzburg e. V. hat sich in der Vergangenheit an zwei Stellen für die Herstellung von Amphibienschutzeinrichtungen engagiert.



Amphibientunnel an der Giebelstädter Steige

An der Giebelstädter Steige (B 19 alt) wurde auf Höhe Golfplatz eine Amphibienschutzeinrichtung in Form eines 10 m langen Tunnels mit 280 m Leitwänden und 4 Stopprinnen eingebaut. Da trotz dieser Maßnahmen viele Amphibien die Leitwände umwanderten wurden diese in den Folgejahren um weitere 126 m ergänzt.

Ehemaliger Umlaufkanal am Burkarder Tor

Der ehemalige Umlaufkanal, auch Burkarder See genannt, ist ein Laichgewässer für Kröten, die wieder Richtung Main abwandern. Die Amphibien müssen auf dem Weg zum Main die stark frequentierte Saalgasse überqueren, was die meisten nicht überleben. Aus diesem Grunde wurde eine Amphibienfallrinne am Eingang eingebaut. Durch diese werden die Tiere wieder zurück zum See geleitet. Als Amphibienleiteinrichtung zwischen der Fallrinne und der Brücke zum Burkarder Tor ist eine Mauer aus Naturstein einschließlich Platte mit Überstand gebaut worden.



Baumpatenschaften

Anlässe einen Baum zu spenden und eine Patenschaft zu übernehmen gibt es viele. Geburten, Taufen, Hochzeiten, Jubiläen oder einfach der Wunsch etwas für die Grünflächen in Würzburg zu tun sind Gründe für eine Baumspende. Der Landschaftspflegeverband für Mensch und Natur Stadt Würzburg e. V. hat im Rahmen mehrerer Aktionen die Möglichkeit geboten, Bäume zu spenden und damit neue Streuobstbestände aufzubauen.

Streuobstwiese am „Alten Steinbruch“ in Versbach

Anlässlich des „Tag des Baumes“ im Jahr 2006 wurde gezielt für die Übernahme von Baumpatenschaften geworben. Daraufhin wurden 19 Obst- und Walnussbäume am alten Steinbruch in Versbach von Ihren Paten gepflanzt. Sie sollen neben der Patenschaft auch die Pflege ihrer Jungbäume übernehmen. Die neu entstandene Streuobstwiese rundet den wertvollen Gesamtlebensraum mit Feuchtfläche und aufgelassenem Steinbruch ab.

Pflanzung der Hochzeitswiese am Oberen Steinbachweg

Im November 2007 wurden Spenderbäume für die „Hochzeitswiese“ am Oberen Steinbachweg gepflanzt (Walnuss, Vogelkirsche, Speierling). Viele Familien nutzten die Gelegenheit, um mit ihren Kindern bei sonnigem Herbstwetter selbst die Bäume zu setzen.

Patenschaftswald „Sommerlöhlein“

Anlass für die Pflanzung eines „Klimawalds“ auf Spendenbasis im Jahr 2008 ist die Veränderung der klimatischen Bedingungen und deren Auswirkung auf den Wald. Mit einem erhöhten Laubholzanteil soll Trockenperioden und zunehmende Stürmen begegnet werden.





Umweltbildung

Dem Landschaftspflegeverband für Mensch und Natur Stadt Würzburg e.V. ist es ein großes Anliegen den verantwortungsbewussten Umgang mit der Umwelt und den natürlichen Ressourcen zu vermitteln und die ökologischen Zusammenhänge aufzuzeigen. Diese Wissensvermittlung findet in Form von Naturlehrpfaden oder Infotafeln an Ort und Stelle statt. So können Naturerlebnis, Erholung und Stärkung des Umweltbewusstseins kombiniert werden



Bachlehrpfad Kürnach

Bereits im Jahr 2007 haben der Landschaftspflegeverband und die Untere Naturschutzbehörde bei der Stadt Würzburg mit dem Fischereipächter und Bachpaten der Kürnach Lehrtafeln mit dem Themenschwerpunkt „Lebensraum Kürnachtal“ konzipiert. Fünf Lehrtafeln zwischen Holzmühle und Lengfelder Auwäldchen informieren über die Historie der ehemaligen Mühlen sowie über den faunistisch und floristisch bedeutsamen Lebensraum der Kürnach.

Naturlehrpfad Bromberg-Rosengarten

Der Einstieg zum Naturlehrpfad „Bromberg-Rosengarten“ befindet sich an der Rastanlage Süd der Autobahn A3 Frankfurt-Nürnberg. Auf einem Rundweg, der sogar von Rollstuhlfahrern genutzt werden kann, sind mehrere Hinweisschilder positioniert. Der Autofahrer oder interessierte Bürger erhält Informationen zum Naturschutzgebiet Bromberg-Rosengarten und kann nebenbei die schöne Aussicht ins Maintal genießen.



Infotafeln „Waldnaturschutz“

Im Stadtwald, am Ende des Waldkugelweg, informieren zwei Tafeln zum Thema „Waldnaturschutz“. Eine Tafel erläutert die naturnahe Forstwirtschaft in Würzburg. Die andere Tafel stellt die drei Säulen des Waldnaturschutzes im Stadtwald Würzburg vor. Dies sind Biotopbäume, Totholz und Methusalem-Bäume.



Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit eines Landschaftspflegeverbandes. Durch gezielte Aktionen kann der Bekanntheitsgrad der Organisation gesteigert und die durchgeführten Maßnahmen der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Hervorzuheben ist hier die Aktion „Schäferstündchen“ die während des zehnjährigen Bestehens des Landschaftspflegeverbandes zwei Mal durchgeführt wurde. Ziel ist es über das Zusammenwirken der Schafbeweidung und des Naturschutzes zu informieren. Interessierten Bürgern wurde die Möglichkeit geboten den Schäfer Robert Miles mit seinen 430 Schafen, 25 Ziegen und seinem Hund „Mohr“ bei der Beweidung der Wiesenflächen am Heuchelhof über die Schulter zu schauen. Das Angebot wurde von zahlreichen Familien wahrgenommen.



Beispiele für Öffentlichkeitsarbeit des Landschaftspflegeverbandes:

- 2005: Ausstellung „Landschaftspflegeverband für Mensch und Natur Stadt Würzburg e.V.“ im Schaufenster der Stadtbibliothek
- 2006: Infostand des LPV auf dem Tabaluga Kinderfest
- 2005, 2007, 2009: Infostand auf der Mainfrankenmesse
- 2006: „Schäferstündchen“, Grünflächen Heuchelhof
- seit 2006: Teilnahme am „Tag des Baumes“ auf dem oberen Markt
- seit 2006: Der Landschaftspflegeverbandes für Mensch und Natur Stadt Würzburg e.V. informiert am Pavillon des Gartenamts auf dem Ringparkfest
- 2008: „Schäferstündchen“ im Rahmen der Bayern Tour Natur, Grünflächen Heuchelhof
- 2014: Bau von zwei Hirschkäfermeilern im Stadtwald zum 10-jährigen Jubiläum





Eigenleistung der Vereinsmitglieder

Maßnahmen, die durch Eigenleistung der Vereinsmitglieder realisiert werden, haben beim Landschaftspflegeverband für Mensch und Natur Stadt Würzburg e. V. Tradition.

Bereits kurz nach der Gründung des Vereins wurde 2005 das Feuchtbiotop „Seepfad“ in Lengfeld entschlammt und entbuscht. Die rund 300 m² große Wasserfläche war gänzlich mit Röhricht, Erlen und anderen wasserliebenden Pflanzen zugewachsen. Mit der Durchführung dieser Maßnahme in Eigenleistung bestritt der Landschaftspflegeverband für Mensch und Natur Stadt Würzburg e. V. einen neuen Weg. Üblicherweise erfolgen Pflegemaßnahmen über extern beauftragte Firmen und Kostenübernahme durch staatliche Förderung und durch Vereinsmittel. Durch die ehrenamtlichen Leistungen der Mitglieder konnte diese für den Naturschutz sehr bedeutende Maßnahme ohne Inanspruchnahme von finanziellen Mitteln realisiert werden. Die Mitglieder des Landschaftspflegeverbandes für Mensch und Natur Stadt Würzburg e. V. stellten nicht nur Ihre Arbeitskraft, sondern auch Arbeits- und Transportgeräte kostenlos zur Verfügung.

Nach Abschluss der Maßnahme waren die Verlandungstendenzen des Stillgewässers fürs Erste eingedämmt. Ein für den Naturraum wertvolles und seltenes Feuchtbiotop wurde durch die Arbeitskraft der Mitglieder in seinem Bestand gesichert.



Eigenleistung

Jubiläum: 10 Jahre Landschaftspflegeverband für Mensch und Natur Stadt Würzburg e. V.

Das zehnjährige Bestehen des Landschaftspflegeverbandes wurde mit einer besonderen Maßnahme begangen.

Der Hirschkäfer ist zu einer Roteliste-Art geworden und im Würzburger Stadtwald (FFH Gebiet Irtenberger und Guttenberger Wald) besonders geschützt.

Seine Feinde sind hauptsächlich Wildschweine, Spechte, Rabenvögel, Eulen und der Straßenverkehr an warmen Sommertagen.

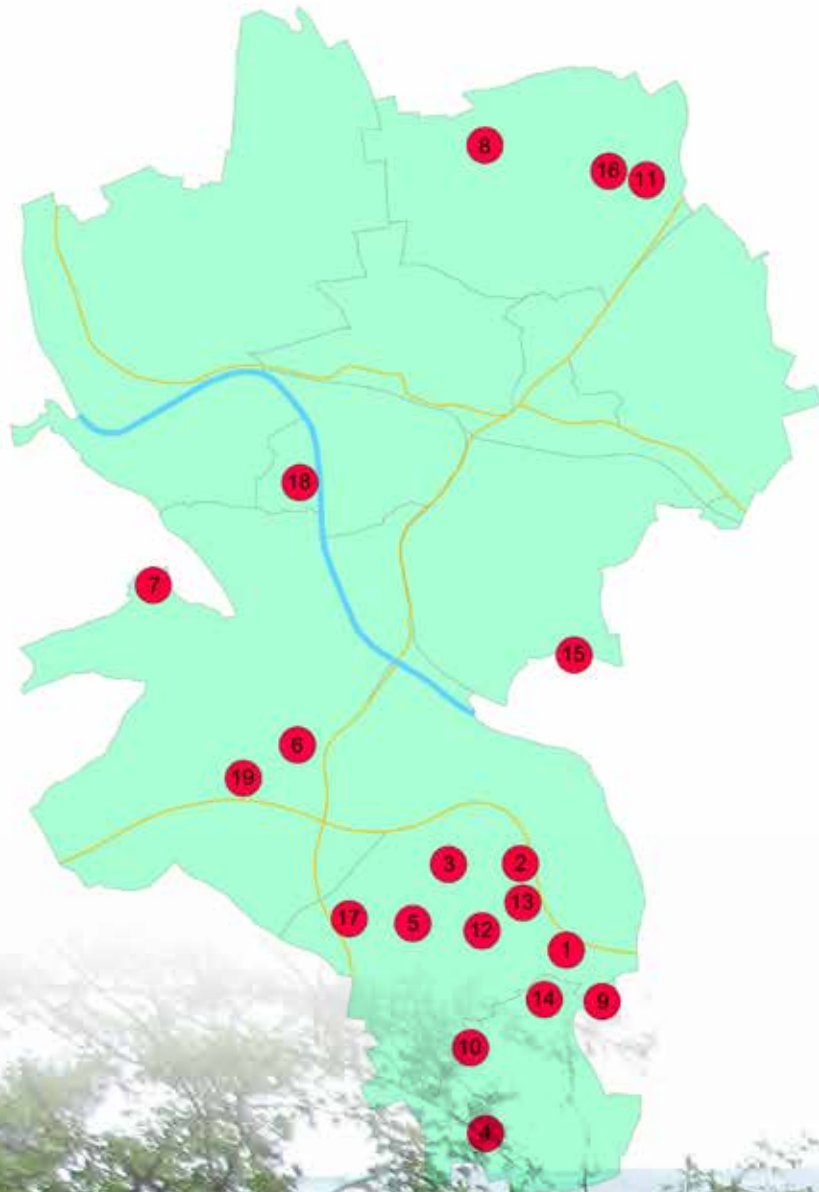
Der Hirschkäferbestand kann durch gezielte Naturschutzmaßnahmen, wie der Anlage einer „Hirschkäferwiege“, gefördert werden.

Der Landschaftspflegeverband für Mensch und Natur Stadt Würzburg e. V. hat in Kooperation mit seinen Mitgliedern, dem Garten- und Forstamt und dem Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten, zwei „Hirschkäfermeiler“ zum zehnjährigen Jubiläum erstellt.

Im Anschluss wurde dann noch eine Informationstafel errichtet.



Jubiläum



Maßnahmenflächen des Landschaftspflegeverbandes für Mensch und Natur Stadt Würzburg e. V. im Stadtgebiet 2004 – 2014

Trocken- und Magerrasenflächen:

1. NSG Bromberg Rosengarten, Heuchelhof
2. Katzenberg, Heuchelhof
3. Am Reuschert, Heuchelhof
4. Silberberg, Rottenbauer
5. Pfaffenrain, Rottenbauerer Grund
6. Blosenberg, Steinbachtal
7. Oberer Steinbachweg, Steinbachtal
8. Neuberg, Versbach

Ehemalige Steinbrüche:

9. Steinbruch Hemm, Heuchelhof
10. Steinbruch Haas, Rottenbauer Grund
11. Am Ried, Versbach

Feuchtfächen:

12. Seelein, Heuchelhof
13. Schafbrunnen, Heuchelhof
14. Storchbrunnlein, Heuchelhof
15. Schlangensee, Hubland
16. Am Ried, Versbach

Amphibienschutz

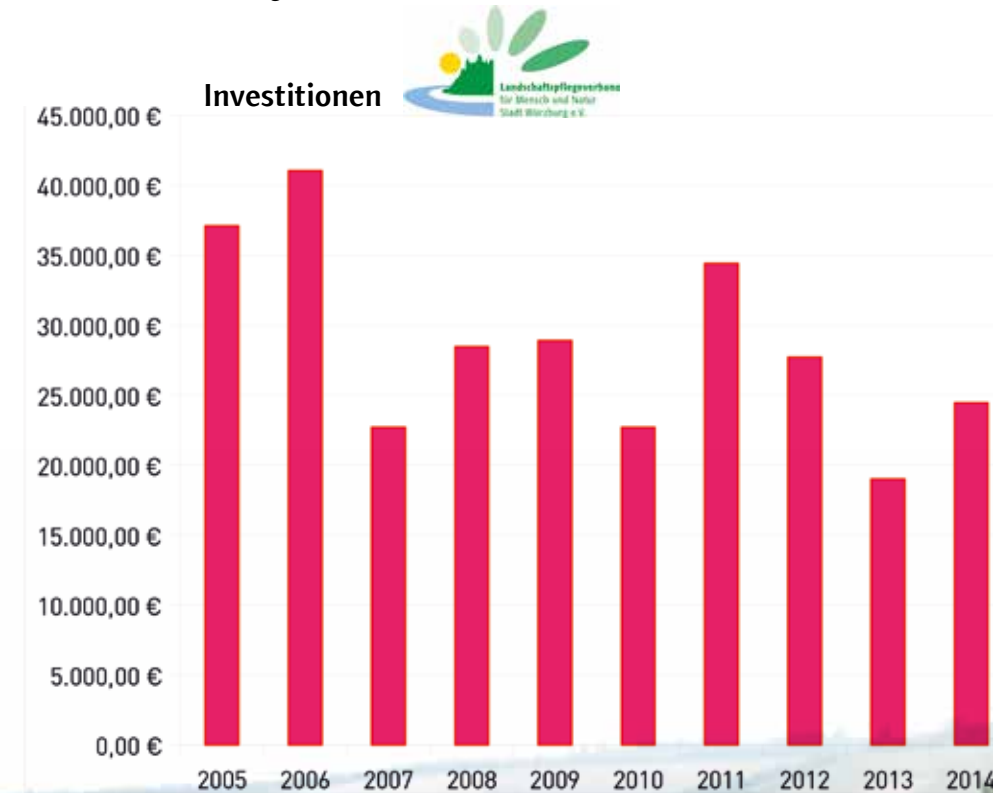
17. Giebelstadter Steige
18. Burkarder Tor

Sonstiges

19. Hirschkäfermeiler, Steinbachtal

Der Landschaftspflegeverband für Mensch und Natur Stadt Würzburg e. V. in Zahlen

In den zehn Jahren des Bestehens des Landschaftspflegeverband für Mensch und Natur Stadt Würzburg e.V. wurden Investitionen für die Umsetzung von Landschaftspflegemaßnahmen in Höhe von 286.352,20€ getätigt. Dafür gab es Zuschüsse in Höhe von 223.618,08 €, was einer Förderquote von 78 % entspricht. Der Eigenkostenanteil beläuft sich auf 62.734,12 €.



Impressum:

Herausgeber:

Landschaftspflegeverband für Mensch und Natur Stadt Würzburg e. V.

Stadt Würzburg

97067 Würzburg

Layout: Markus Westendorf, WWS Stadtgraphik

Bildquellen:

Landschaftspflegeverband für Mensch und Natur Stadt Würzburg e. V.

Stadt Würzburg, Gartenamt

Stadt Würzburg, FA Naturschutz und Landschaftspflege

Planquelle (Seite 22):

Elmar Walter, Stadt Würzburg, FA Tiefbau, Geodaten & Vermessung

Stand: März 2016

Auflage: 1.000 Stück

Druck: Flyeralarm

Kontakt:

Landschaftspflegeverband

für Mensch und Natur

Stadt Würzburg e. V.

Robert-Bunsen-Straße 10

97076 Würzburg

Telefon (09 31) 37-4911

E-Mail: lpv@stadt.wuerzburg.de

